

Das Ende der ersten Phase im „TITTAN“-Projekt – das ist interregionales Lernen!

In der ersten Phase (April 2016 – September 2018) wurden Erfahrungen zu verschiedenen europäischen Projekten, Konzepten und Innovationen ausgetauscht und bewährte Versorgungsansätze (good practices) vorgestellt sowie in mehreren internationalen Workshops diskutiert. Darüber hinaus wurden Vor-Ort-Besuche organisiert, um auf konkrete Fragen einzugehen, Seite an Seite mit dem Projektpartner zu arbeiten und Unterstützung bei der Erstellung des Aktionsplans zu erhalten.

Wollen Sie mehr zum Projekt erfahren? Klicken Sie hier um das Video zu sehen:



Die Projektaktivitäten des 5. Semester

Workshops

Interregionaler Workshop zum Thema personalisierte Gesundheit

Mailand – 11. April 2018.

Am 11. April 2018 fand in Mailand der erste interregionale Workshop zur personalisierten Gesundheit statt. Das Event wurde von Giulio Gallera (Gesundheitsminister der Lombardei) eröffnet und brachte Vertreter und Stakeholder europäischer Regionen zusammen, um den ersten Schritt in Richtung einer interregionalen Koordinierung im Bereich der personalisierten Gesundheit zu unternehmen, sowie wichtige Beiträge zur personalisierten Medizin und personalisierten Gesundheit zu sammeln.

Darüber hinaus wurden die Schwerpunkte der künftigen Zusammenarbeit diskutiert: Big-Data und elektronische Patientenakten, vernetztes und integriertes Gesundheitssystem, Gesundheitswirtschaft, Förderung der Investitionen in das Gesundheitssystem und verantwortungsvolle Forschung und Innovation.



6. Workshop „TECHNOLOGIEN FÜR GESUNDES ALTERN“

Breslau – 7. bis 8. Mai 2018

Vom 7. bis 8. Mai 2018 fand der sechste interregionale Workshop des TITTAN Projektes zum Thema „Technologien für gesundes Altern“ in Niederschlesien (Polen) statt.

Am ersten Tag wurden Betreuungskonzepte der Altenpflege sowie innovative Versorgungsformen und -maßnahmen aus den verschiedenen teilnehmenden europäischen Regionen vorgestellt.

Am zweiten Workshopstag besuchten die Teilnehmer unter anderem das Sanatorium Łądek Zdrój. Während des Besuches wurden mehrere Vorträge über Radontherapie, medizinische Massagen und Balneotherapie gehalten. Zudem wurden weitere Good Practices wie „Living it Up“ aus Schottland und das Investor Program & BioSpeed Dating aus dem Baskenland vorgestellt.





Vor-Ort-Besuche

Amsterdam und Almere, 24. bis 25. April 2018

Die baskische Delegation besuchte im Rahmen des dritten Themenbereiches (Aktive Bürger für gesundes Altern) die Niederlande. Die Partner und ihre Stakeholder aus Amsterdam und Almere präsentierten „SeniorLive“, die Initiative „Age Friendly City“ und das Projekt „Amsterdam Healthy Weight“.

Am ersten Tag stellte der Stadtrat Amsterdam das Projekt „Amsterdam Age Friendly City“ vor, dessen Ziel ist, altersgerechte öffentliche Umgebungen zu schaffen, die einfach zugänglich sind und sich an die verschiedenen persönlichen Bedürfnisse der Bewohner anpassen.

Der zweite Tag wurde dem, ebenfalls von Stadtrat Amsterdam geförderten, Programm „Amsterdam Healthy Weight“ gewidmet. Zum Schluss lernten die Vertreter der baskischen Universität EHU/UPV, die derzeit ein Forschungsprojekt zum Thema tägliche Bewegung der Senioren durchführen, „SeniorLive“ kennen. „SeniorLive“ strebt ebenso die Förderung körperlicher Aktivität im Alter mittels bestehender Technologien an, für die hochbetagte Bürger geschult werden.



Galicien – Compostela, 18.-19. Juni 2018

Am 18. und 19. Juni hießen die galicische Gesundheitsbehörde und die Galicische Agentur für Gesundheitswesen (ACIS) eine Delegation vom Digital Health & Care Institute (DHI) (Schottland), aus der Regionalregierung von Niederschlesien (Polen), von HEALTHY SAXONY (HS) (Sachsen) und von der baskischen Gesundheitsbehörde und der Baskischen Stiftung für Gesundheitsforschung und Innovation (BIOEF) (Baskenland) willkommen. Am ersten Tag des Besuches präsentierten und erläuterten Javier Quiles del Río (Abteilungsleiter in der IT Unterdirektion der galicischen Gesundheitsbehörde) und Marta Sande (IANUS Projektbüro) die IANUS und Telea Plattformen den Projektpartnern. IANUS bietet dem Gesundheitspersonal einen vollständigen Zugang zu den elektronischen Patientenakten, während Telea eine Plattform für die Fernversorgung chronisch erkrankter Patienten ist. Am Nachmittag wurde die E-Saúde Plattform vorgestellt. E-Saúde ist ein Tool, das den Bürgern/Benutzern des galicischen Gesundheitssystems ermöglicht, sich über ihre Patientenakten zu informieren.

Am zweiten Tag besuchten die Partner aus Schottland und Niederschlesien das Galeras Gesundheitszentrum in Santiago de Compostela, um über das Management von IANUS mehr zu erfahren. Der Tag endete mit einem Besuch der ganzen Delegation im Universitätsklinikum von Santiago de Compostela (CHUS), wo das kardiologische Rehabilitationsprogramm vorgestellt wurde. Das Programm dient zur Unterstützung der Patienten nach Schlaganfällen und kardiologischen Operationen.





Glasgow und Edinburgh, 25.-26. Juni 2018

Eine Delegation von ACIS und ein Vertreter von HealthFactory (ein Stakeholder aus der Niederlande) führten zusammen einen Vor-Ort-Besuch in Glasgow durch. Das Treffen war voller anregender Diskussionen um das Thema Co-Design und die Grundsätze, die das Engagement der schottischen Bevölkerung für Gesundheit und Pflege ermöglichen. Am Montag, den 25. Juni, stellte Janette Hughes (Programmleiter) Zeitrahmen, Ziele und Ergebnisse von „Living it Up“ (LiU) vor. Gemma Teal (Forscherin) beschrieb die



Handlungen, die die verschiedenen Patientengruppen zu Co-Design-Workshops bewegen. Danach berichtete George Crooks (Geschäftsführer von DHI) aus seiner Führungsperspektive über die bisherigen Ergebnisse und Zukunftspläne. Am Nachmittag stellte Chaloner Chute (Technikvorstand von DHI) einzelne LiU-Bestandteile im DHI Demonstrations- und Simulationszentrum dar. Schließlich präsentierte Rui Cardoso (Leiter der Challenge Sponsors Abteilung) „CivTech“ und zeigte wie sie dank der Verbindung zwischen dem Fachwissen im öffentlichen Sektor und der Kreativität im privaten Sektor echte Herausforderungen bewältigen und neue Produkte sowie schnellere und einfachere Leistungen entwickeln.

Am nächsten Tag traf sich die Delegation mit Mitarbeitern des National Health Service und der schottischen Regierung. Susana Fernández Nocelo (Leiterin der europäischen Projekte bei ACIS) stellte einige Beispiele für Projekte im Bereich der vorkommerziellen Auftragsvergabe wie „EMPATTICS“, „Hospital2050“ und die „InnovaSaúde“ Programme für die öffentliche Beschaffung von Innovationen vor. Der Vor-Ort-Besuch endete in der CivTech-Anlage, wo weitere Beispiele von Projekten, die aktuell in ihrem Co-Working-Arbeitsplatz entwickelt werden, dargelegt wurden.

Dresden, 2.-3. Juli 2018

Vertreter von DHI, der University of Strathclyde (Schottland) und der Woidwodschaft Niederschlesien nahmen an diesem Besuch teil, um mehr über die telemedizinische Plattform „CCS-Telehealth Ostsachsen“ und das innovative geriatrische Netzwerk „GeriNet Leipzig“ zu erfahren. Am ersten Tag präsentierte Dr. Olaf Müller die Arbeit der Gesundheitsregion Carus Consilium Sachsen und die



Experten Martin Benedict und Dr. Hannes Schlieter stellten die Plattform „CCS Telehealth Ostsachsen“ (THOS) vor. Dank der offenen Plattform THOS verbinden eigene gesicherte Datennetze Kliniken, Ärzte, Pflegekräfte, weitere medizinische Leistungserbringer und Patienten. Anschließend präsentierte Juliane Wolf die Initiative „GeriNeTrainer“, deren Ziel die Erhöhung der Alltagskompetenz der Menschen durch Bewegung- und Kognitionsübungen in Gruppen und zu Hause ist. Zudem stellte der Stakeholder Carus Consilium Sachsen weitere Initiativen und Netzwerke vor, die zur Verbesserung des Gesundheitssystems beitragen. Am zweiten Tag wurde das Datenintegrationszentrum den schottischen Partnern als Ökosystem für die Medizinische Forschung und Versorgung eingeführt.



Der Abschlussbericht der Aktionsgruppe 3 ist demnächst verfügbar!

Action Group Report 3

Das Hauptziel dieses Dokuments besteht darin, die im Rahmen der Aktionsgruppe erzielten Ergebnisse zu präsentieren.

Das Themenfeld 3 „Aktive Bürger“ wurde im dritten Semester analysiert und hatte zum Ziel, das Bewusstsein der Bürger für den Einsatz von Innovationen im Gesundheitsbereich zu schärfen (z.B. neue Technologien, Lifestyle-Modelle, Präventionspraktiken, neue Organisationsmodelle, Einbeziehung von Patienten in Co-Design und Co-Design, Nutzung von Erfahrungen der Gesundheitsberufe, Pflegekräfte usw.) und somit eine Verbesserung der Lebensqualität und eine Verlängerung der Lebensspanne zu fördern. Koordinator des Themenbereichs 3 war Schottland.

Im Bericht findet man ausführliche SWOT-Analysen, die während der interregionalen Workshops über den thematischen Bereich 3 durchgeführt wurden. Der von der Aktionsgruppe 3 ausgearbeitete Abschlussbericht wird als Grundlage für den endgültigen Aktionsplan jedes Partners dienen und Einzelheiten darüber enthalten, wie die bei der Umsetzung der bewährten Verfahren gewonnenen Erkenntnisse wiederum bei einer Implementierung dieser Verfahren in anderen Regionen eingesetzt werden können.

[Klicken Sie hier für alle Action Group Reports \(Englisch\)](#)



Projektpartner



berrikuntza + ikerketa + osasuna eusko fundazioa
fundación vasca de innovación e investigación sanitarias



HEALTHY
SAXONY



Gemeente Almere



Die nächsten Schritte

Die letzten Monate standen im Zeichen intensiver Arbeit. So wurden einige Vor-Ort-Besuche innerhalb des Themenbereichs 3 durchgeführt und jede Region musste ihre eigenen Aktionspläne ausarbeiten, um die Good Practices auf die jeweiligen regionalen Gegebenheiten anzupassen. Jede teilnehmende Region wird nun in der Phase zwei des Projektes (Oktober 2018 - September 2020) an der Umsetzung des Aktionsplanes arbeiten.

- **Alle Good Practices werden auf der folgenden Webseite veröffentlicht:**
<https://www.interregeurope.eu/tittan>

Blieben Sie informiert



MÖCHTEN SIE MEHR ÜBER DAS PROJEKT ERFAHREN?

Verpassen Sie nicht die aktuellen Projekt-Neuigkeiten!

Hier geht's lang

Informationen auf der HEALTHY SAXONY Webseite:



Informationen auf der INTERREG Webseite:



Das TITTAN-Video:





„TITTAN“ - Translation, Innovation and Technology Transfer in Ageing Network

HEALTHY SAXONY e.V. startete im April 2016, gemeinsam mit sechs weiteren europäischen Regionen das Projekt TITTAN (Network for Technology, Innovation and Translation in Ageing). Austausch, Vergleich und Implementierung bewährter gesundheitsökonomischer Verfahren und Maßnahmen sind Ziele des Forschungsprojekts. Das internationale Projekt gibt dem Verein die Möglichkeit, Sachsens Gesundheitswirtschaft im europäischen Raum zu präsentieren und gleichzeitig von etablierten Strukturmodellen zu lernen.

„TITTAN“ steht für „Network for Technology, Innovation and Translation in Ageing“ und zielt auf die Verbesserung von Qualität und Leistungsfähigkeit der jeweiligen europäischen regionalen Gesundheitssysteme in Bezug auf das gesunde und aktive Altern. In Europa altert die Bevölkerung rapide. Die Zahl der Menschen ab 65 Jahren steigt voraussichtlich von 14 Prozent im Jahr 2010 auf 25 Prozent im Jahr 2050. Die Fortschritte in Wissenschaft und Technologie steuern zwar dazu bei, dass sich die Lebenserwartung der Menschen erhöht, was wiederum nicht bedeutet, dass die alternde Bevölkerung zugleich gesünder wird. Die Europäische Gemeinschaft hat im strategischen Dokument "Strategie Europa 2020" das aktive und gesunde Altern als eine der großen gesellschaftlichen Herausforderungen für alle europäischen Länder identifiziert. „Konkretes Ziel des TITTAN-Projekts ist der Austausch, der Vergleich und die Implementierung bewährter gesundheitsökonomischer Verfahren und Maßnahmen in sieben beteiligten europäischen Regionen“, so Prof. Dr. med. Michael Albrecht, erster Vorstandsvorsitzender des Vereins.

Durch das Projekt TITTAN werden sowohl die Entwicklung, als auch die Einführung und Verwendung innovativer, technologiebasierender Produkte und Lösungen mit 1,7 Millionen Euro aus dem Programm Interreg Europa gefördert.





„TITTAN“ - Lernen von etablierten Strukturmodellen in anderen Regionen

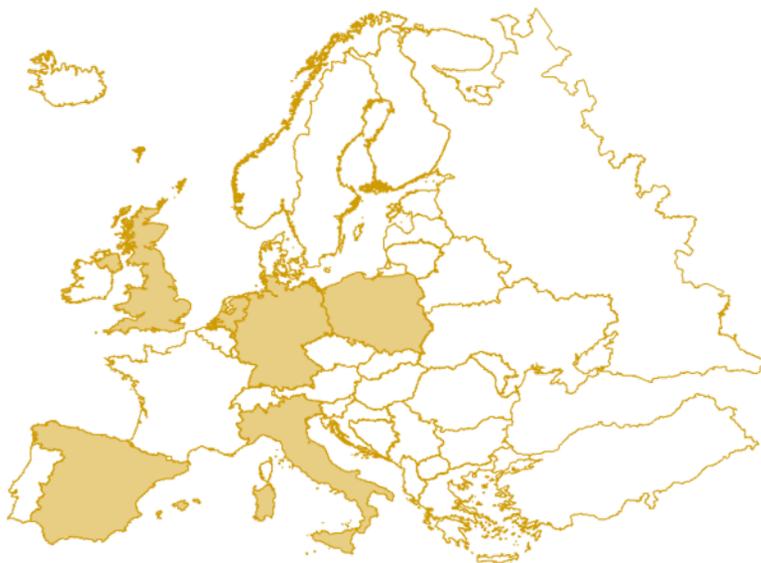
In internationaler Zusammenarbeit werden in einer Reihe von Workshops regional erprobte Versorgungsansätze (good practices) verglichen und Verbesserungsvorschläge für die teilnehmenden Regionen abgeleitet. Im Fokus dabei stehen die Themenfelder:

- Innovation von Unternehmen in das Gesundheitswesen (outside-in)
- Technologietransfer vom Gesundheitswesen an Patienten (inside-out).
- Aktive Einbindung der Bürger in das Alterungs- und Gesundheitsmanagement.

Jede beteiligte Region arbeitete während des ersten Semesters an der Erarbeitung eines regionalen Assessment Reports, der die Grundlage für den Austausch der bewährtesten Verfahren bildet.

Ausgehend von diesen [Assessment Reports \(Download\)](#) werden die verschiedenen Workshops geplant und vorbereitet und die Entwicklung der sogenannten regionalen Aktionspläne begonnen.

- Projekt-Start: April 2016
- Regionen: Galicien (Projektleiter), Baskenland, Schottland, City of Almere, Lombardei, Sachsen (vertreten durch den HEALTHY SAXONY e.V.) und Niederschlesien
- Primärziel: Verbesserung der regionalen Förderinstrumente
- Austausch bewährter Praktiken, enge Einbeziehung regionaler Politikvertreter



HEALTHY SAXONY!

Kontakt

HEALTHY SAXONY e.V. · Fetscherstr. 74, 01307 Dresden · Tel.: 0351 458-15040 ·
E-Mail: info@healthy-saxony.com · www.healthy-saxony.com · Ansprechpartner: Dr. Olaf Müller, Estefanía Luque Delgado, Sophia Mittelstädt